

Herbst 2025

- **Hilfe bei Ängsten** Seite 4
- **Influencerin Nena** Seite 6
- **Nachwuchstrainer** Seite 12
- **Soko-Linz-Star** Seite 14

Neuer Trendsport für junge Leute

Seite 15

Jetzt Kunstwerke einreichen

Seite 8

young@art



Das Familiencoaching hilft vertraulich und kostenlos. Foto: Soziale Initiative GmbH

MOBIL

Coaching für Familien

OÖ. Wenn das Zusammenleben in der Familie schwierig ist, unterstützt und entlastet das mobile Familiencoaching durch telefonische Sofortberatung und persönliche Beratung vor Ort: freiwillig, vertraulich, kostenlos und unbürokratisch.

Das Angebot der „Sozialen Initiative“, das von der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Oberösterreich finanziert wird, richtet sich an Eltern sowie Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr in den Bezirken Gmunden, Vöcklabruck, Kirchdorf, Steyr-Land, Linz-Land und Wels-Land.

Mobile Hilfe

In Anspruch genommen werden kann das Familiencoaching unter anderem bei Streit und Meinungsverschiedenheiten, Konflikt- und Krisensituationen, Umgang mit Medien und Suchtverhalten, Geschwisterrivalität, Erziehungsfragen, Pubertät, Fragen zu Sexualität und Identität, Trotzphasen, Schulproblemen, Mobbing, Angst, Erschöpfung, Überforderung, Trennungen, familiären Veränderungen oder Armutsgefährdung etc. Auf Wunsch kommen die Coaches auch direkt nach Hause. ■

Kontakt:

0800 25 22 01 (kostenlose Hotline)
E-Mail: familiencoaching@soziale-initiative.at
Mo., Mi. und Fr.: 8.30 bis 13 Uhr
Di. und Do.: 13 bis 17.30 Uhr

TV1

Regionales Fernsehen: Blick hinter die Kulissen

OÖ. Wie wird Fernsehen eigentlich gemacht? Jeden Tag sehen wir in den Nachrichten, was gerade so auf der Welt passiert. Aber wie läuft es hinter der Kamera ab? TV1 hat die Türen für die Tips-Jugendredaktion geöffnet.

von ISABELLA

Der Oberösterreichische Regionalsender versorgt das Bundesland mit den wichtigsten Informationen. Jeden Tag um 18.45 Uhr erscheint die Sendung „Was ist los“, in der über die wichtigsten Geschehnisse in Oberösterreich berichtet wird. Doch das ist nicht alles. TV1 bietet unter anderem auch eine Kochsendung an. „Fit mit Mena“ regt zum Mittun an, „Altes Handwerk in OÖ“ zeigt das Arbeiten in vergangenen Zeiten und „Schätze unserer Heimat“ präsentiert die schönsten und sehenswertesten Plätze in unserem Bundesland.

Feste Sendezeiten verlieren an Bedeutung, die Zukunft ist Streaming.

CHRISTOF BAUER, CHEF VON TV1

Vom Konzept zur Sendung: der Weg eines TV-Beitrags

Christof Bauer, Geschäftsführer von TV1, erklärt: „Das Wichtigste ist natürlich ein Kameramann, welcher zusammen mit einem Redakteur vor Ort ist. Dieser entwickelt die passende Story, führt Interviews und fängt so authentische Eindrücke für den TV-Beitrag ein. Natürlich können nicht alle Clips verwendet werden. Daher werden die passenden Ausschnitte vom Redakteur ausgewählt. Doch das war noch nicht alles. In der Ton-



Redaktionsleiterin Kristina Hörtenhuber-Wendner mit Geschäftsführer Christof Bauer im TV1-Studio

Foto: Isabella Heinzl

kabine wird von einem ausgebildeten Sprecher oder dem Redakteur der Texte gesprochen.“ Mit all diesen Puzzleteilen – Interviews, Bildern, Videos und dem eingesprochenen Text – fügt der Cutter alles zusammen und es entsteht der fertige zwei- bis dreiminütige TV-Beitrag.

Die Rolle des Streamings

Die Mediennutzung verändert sich rasant – feste Sendezeiten verlieren an Bedeutung, Streaming wird zum neuen Standard.

„Zukunft ist Streaming“, sagt der Geschäftsführer. TV1 ist der einzige oberösterreichische Fernsehsender, der auf der Streaming-Plattform Joyn vertreten ist, und stellt somit eine Besonderheit dar. Das langfristige Ziel: auf allen relevanten Plattformen präsent zu sein – egal ob am Fernseher, am Smartphone oder auf Smart-TV-Apps. ■

Mehr Infos zum Regionalsender TV1 gibt's unter: tv1.nachrichten.at

TIPS-SPITZENSCHULE

1.000 Euro für die Gewinner-Schule

Zum 15. Mal sucht Tips gemeinsam mit dem Land Oberösterreich und der Sparkasse OÖ nach den beliebtesten und engagiertesten Schulen des Landes. Teamgeist, Einsatz und Kreativität zählen! Mitmachen lohnt sich, denn wie jedes Jahr gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Für die „Tips-Spitzenschule“ können ab Mittwoch, 8. Oktober, bis Dienstag, 18. November, sowohl abgeschlossene Projekte aus dem letzten Schuljahr als auch laufende Aktivitäten, Initiativen, Projektstage und vieles mehr eingereicht werden. Schulen aus ganz Oberösterreich haben die Chance, ihre Projekte in den Kategorien Bewegung in der Schule, Tierwohl, Klima & Umwelt und Umgang mit Geld einzureichen. Die Sieger-Schulen erhalten stol-



Tips sucht wieder die engagiertesten Schulen bei der Aktion „Tips-Spitzenschule“.

Foto: Romolo Tavani/stock.adobe.com

ze Preisgelder für die Klassenkasse von bis zu 1.000 Euro pro Kategorie.

Großes Interesse

Der Rückblick auf 2024 zeigt, wie groß das Interesse ist: 74 Schulen

machten mit und sammelten gemeinsam insgesamt 35.380 Stimmen – online und per Originalstimmzettel aus den Tips. Damals holten sich die Volksschule Neufelden (Bewegung in der Schule), der Bildungscampus Vöckla-

bruck (Tierschutz), die Pestalozzischule Vöcklabruck (Umgang mit Geld) und die HTL Ried (Klima & Umwelt) den Sieg. ■

Alle Infos und mitmachen:
www.tips.at/spitzenschule

PLATZ FÜR DEIN TALENT.



Wähle deine Zukunft aus rund
100 Studienrichtungen.
Neugierig? Jetzt informieren!

jku.at/studium



© Johannes Kepler Universität Linz, September 2025, Foto: JKU

JKU
JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

THERAPIE

Angst und Depressionen: Jugendliche sind mit ihren Problemen nicht alleine

Psychische Gesundheit ist heute präsenter denn je – und besonders Jugendliche sprechen offener über ihre Themen wie Angst, Depressionen oder Selbstwertprobleme. Aber ist Therapie für junge Menschen inzwischen ein ganz normaler Weg, um sich Unterstützung zu holen oder gibt es immer noch Zweifel, Hilfe zu suchen?

von ISABELLA

Für viele Menschen im Allgemeinen ist es schwer, sich einzugestehen, dass sie Hilfe brauchen. Angst vor Ausgrenzung und davor, Schwäche zu zeigen oder das Gefühl, „nicht normal“ zu sein, halten viele davon ab, professionelle Unterstützung anzunehmen. Besonders in Familien, in denen psychische Probleme nicht offen besprochen werden, bleibt Therapie oft ein sensibles Thema. Denn therapeutische Unterstützung wird oft als Schwäche angesehen.

Zwischen Hilfe und Hype

Was früher im Verborgenen blieb, wird heute oft öffentlich geteilt – sei es in Podcasts, auf TikTok oder in Gesprächen mit Freunden und Freundinnen. Therapie wird dadurch für viele nicht nur akzeptabler, sondern fast schon „normal“. Influencer, Musiker und Schauspieler erzählen offen von ihren Therapieerfahrungen und geben somit vielen Jugendlichen das Gefühl, mit ihren Problemen nicht alleine zu sein. Das schafft ein neues Bild: Therapie ist nicht nur für „kranke“ Menschen, sondern für alle, die mit Herausforderungen kämpfen – also eigentlich für fast jeden.

Doch Vorsicht: Manche reden über Therapie, weil es gerade „in“



Hilfe anzunehmen und in Therapie zu gehen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke.

Foto: Lorenzo Antonucci-stock.adobe.com

ist – nicht aus echter Betroffenheit. Deshalb sollte man aufmerksam bleiben und unterscheiden, ob jemand wirklich offen ist oder sich nur darstellt. Wie holt man sich die richtige Hilfe?

Rat auf Draht

Wer lieber telefoniert als persönlich zu reden, für den gibt es „Rat auf Draht“.

Das ist eine kostenlose Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen. Anrufer können dort anonym bleiben – ein Name oder eine Adresse müssen nicht genannt werden. Außerdem erscheint das Telefonat nicht auf der Telefonrechnung. Die Nummer 147 (ohne Vorwahl) ist rund um die Uhr erreichbar und hilft bei allen Arten von Problemen.

„Es ist wichtig, nicht allein mit deinen Sorgen zu bleiben, weil Schweigen die Probleme oft größer macht. Bei Rat auf Draht gibt es Menschen, die dir zuhören und dir helfen einen Weg aus der

schwierigen Zeit zu finden“, erklärt Christine Piriwe von „Rat auf Draht“.

Gesund aus der Krise

Hilfe bietet auch die Initiative „Gesund aus der Krise“. Seit der Covid-19-Pandemie haben psychische Symptome, vor allem bei jüngeren Menschen, überhandgenommen. Mehr als die Hälfte von ihnen ist von depressiven Symptomen betroffen, knapp jeder Zweite leidet an Schlafstörungen und rund ein Drittel hat Angstsymptome. 16 Prozent haben laut „Gesund aus der Krise“ sogar wiederkehrende Suizidgedanken.

Das Projekt „Gesund aus der Krise“ wird vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) in enger Kooperation mit dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) umgesetzt.

Da Therapie auch relativ teuer ist, umfasst dieses Angebot 15 kostenfreie klinisch-psychologische, gesundheitspsychologi-

sche, psychotherapeutische oder musiktherapeutische Behandlungseinheiten.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 0800 800 122 oder online über www.gesundausderkrise.at. Um an dem Projekt teilnehmen zu können, darf man maximal 21 Jahre alt sein und muss in Österreich leben.

Reden rettet – wirklich

Ganz frei von Vorurteilen ist unsere Gesellschaft noch nicht. Manche schämen sich immer noch, über ihre Gefühle zu sprechen. Wichtig ist deshalb: Therapie ist nichts, wofür man sich schämen muss – und auch nichts, was nur „in“ ist. Es ist ein wichtiger Schritt, wenn man merkt, dass man Unterstützung braucht. Reden hilft – ehrlich, offen und ohne Druck. ■

Rat auf Draht

147 (ohne Vorwahl)

Gesund aus der Krise

Tel. 0800 800 122

www.gesundausderkrise.at

LINZ AG

Eine Ausbildung mit Zukunft

LINZ. Wasser, Wärme, Strom, Linien – Damit sich die Menschen in ihrem Zuhause wohl und geborgen fühlen, sorgen bei der LINZ AG über 3.400 Mitarbeiter dafür, dass Serviceeinrichtungen und Dienstleistungen jeden Tag rund um die Uhr problemlos funktionieren.

„Wer bei der LINZ AG arbeitet, hat deshalb nicht einfach einen Job. Wir tragen Verantwortung. Auch unsere Lehrlinge“, erklärt Ausbildungsleiterin Karin Kuks. Mit Herbst 2026 werden wieder 27 Mädchen und Burschen eine Ausbildung in der LINZ AG beginnen. Neben einer umfassenden Grundausbildung in der neuen Lehrwerkstätte und Abwechslung durch die regelmäßige Job-Rotation steht in der LINZ AG vor allem der Mensch



Das motivierte Team der LINZ AG-Lehrlingsausbildung rund um Karin Kuks (3. v. r.) freut sich auf viele neue Lehrlinge.

Fotos (2): LINZ AG

im Vordergrund. Zahlreiche In- und Outdoor-Seminare sowie spezielle Lehrlingsveranstaltungen erhöhen den Spaß-Faktor und fördern die persönliche Entwicklung und das Betriebsklima.

Zusätzlich wird die Gesundheit der Lehrlinge mit 1.000 Euro (netto) Nichtraucherprämie und kostenlosem Mittagessen in der Betriebskantine unterstützt. Besonders lernfreudige Jugendliche



Elektrotechniker Manuel ist für die sichere Stromversorgung zuständig, hier beim Umspannwerk Leonding.

können firmeneigene „Lehemit-Matura“-Kurse besuchen und erhalten dabei Extra-Freizeit. ■

Anzeige

Details zu Berufen, Bewerbungs- und Auswahlverfahren auf www.linzag.at/lehre





www.linzag.at/lehre

#Bürokauffrau*mann

#Elektrotechnik

#Informationstechnologie

#Installations- und Gebäudetechnik

#Karosseriebautechnik

#Kraftfahrzeugtechnik

#Mechatronik

#Metalltechnik

#Speditionskauffrau*mann

Bereit für eine Lehre mit 😊 💰 💖 ⭐ ?

Anna, Bürokauffrau

Daniel, Elektrotechnik

LINZ AG

Wer bei uns arbeitet, hat nicht einfach nur einen Job. Wir tragen Verantwortung – für die Region, in der wir tätig sind, aber auch für die Lehrlinge, die bei uns ausgebildet werden. Sie sind die Fachkräfte von morgen, ihr Wissen ist unser Motor. Gemeinsam können wir mehr bewegen. Wir freuen uns auf Bewerbungen bis 7. Dezember 2025 für die Ausbildung mit Start im Herbst 2026.

LINZ AG. Meine Lehre. Mein Leben. Meine Zukunft.

SOCIAL MEDIA

„Linz ist meine Heimatstadt“: Influencerin Nena im Interview

LINZ. Nena Nguyen ist eine Influencerin, die von Geburt an in Linz wohnt. Wie viele jungen Menschen wollte Nena eigentlich nach Wien ziehen, doch irgendwie hat sie sich in den letzten Jahren in Linz verliebt.

von ISABELLA

Auf ihrem Instagram- und TikTok-Account versucht Nena, ihr Leben in Linz zu romantisieren, um zu zeigen, dass ihre Stadt gar nicht so langweilig ist. Im Jahr 2015 begann die 26-jährige Linzerin, die zu dieser Zeit noch zur Schule ging, mit dem Schreiben ihres eigenen Blogs. Vor zwei Jahren hat sie sich dazu entschieden, in ein Management einzusteigen. Richtig gestartet hat ihre Content-Creator-Karriere letzten Sommer. Nena Nguyen macht vor, wie man mit Leidenschaft und Kreativität auch abseits der großen Metropolen etwas bewegen kann. Statt dem Trend nach Wien zu folgen, setzt sie bewusst auf Linz – und verleiht der Stadt durch ihren Content eine neue, frische Perspektive. Mit viel Herzblut und einem Blick für die kleinen, besonderen Momente zeigt sie, dass Linz mehr zu bieten hat, als man auf den ersten Blick vielleicht denkt, wie sie im Tips-Interview erzählt.

Tips: Warum hast du deinen Content speziell auf Linz gerichtet?

Nena: Fast alle meine Freunde sind aus Linz und ziehen alle nach Wien. Ich meine, ich verstehe das schon, ich bin selber fast jede Woche einmal in Wien, weil dort auch viele Events sind. Aber ich habe mir gedacht, Linz ist eigentlich ganz süß. In Linz könnte es etwas mehr Events geben und etwas lebhafter sein.



Nena Nguyen ist eine Linzer Influencerin, die versucht, ihre Heimatstadt in ihrem Content zu romantisieren.

Foto: Zoe Karapetyan

Deshalb war meine Idee, sich mehr auf Linz zu fokussieren, um die Stadt etwas schöner zu machen.

Wie viel Arbeit steckt wirklich hinter der ganzen Influencer-Geschichte?

Um ein Video zu schneiden, brauche ich circa 30 bis 60 Minuten. Mit allem, was noch so dazugehört – Kooperationen, Posts, Storys, Voice Overs – sind es am Tag, ohne Pausen, um die fünf Stunden. Auch wenn man es nicht glaubt, es steckt schon etwas Arbeit dahinter. Natürlich ist es nicht so viel Arbeit wie ein normaler Job, aber man hat

immer ein bisschen einen innerlichen Druck, denn die Konkurrenz ist trotzdem groß.

Ist es wirklich so einfach, jeden Tag ein paar Videos zu posten – oder steckt doch mehr Aufwand dahinter, als man auf den ersten Blick denkt?

Natürlich kann jeder Influencer werden, aber um eine Reichweite aufbauen zu können, muss man kreativ sein, herausstechen, um sich von den anderen etwas abzuheben. Ein ganz wichtiger Bestandteil, um langfristig Follower dazuzugewinnen, ist es, dauerhaft dranzublei-

ben. Nicht jedes Reel oder jeder Post geht viral. Aber nur, wenn man dauerhaft postet, gewinnt man Reichweite. Auch wenn nur 50 Personen dein Video sehen – 50 Personen sind 50 Personen.

Welche Tipps würdest du jungen Menschen geben, die ihren Instagram- oder TikTok-Kanal erfolgreich ausbauen möchten?

Bevor ich richtig damit angefangen habe, hatte ich sehr große Angst, was die Menschen in Linz über mich denken beziehungsweise was die Leute so reden werden. Dann habe ich mir gedacht, „Scheiß drauf“, mach es einfach. Wenn es schlecht ist, dann ist es eben schlecht. Aber wenn die Leute sehen, dass man Erfolg hat, dann wollen sie eh immer was von einem. Am besten einfach probieren und schauen, was gut ankommt und immer authentisch sein.

Was verbindest du mit Linz?

Linz ist meine Heimatstadt. Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Meine Eltern kommen ursprünglich aus Vietnam. Ich und meine Geschwister waren bis jetzt auch nur einmal dort, deshalb verbinde ich auch nicht so viel Heimat mit Vietnam wie im Gegensatz zu Linz.

Gibt es einen Ort in Linz, den du als „magisch“ bezeichnen würdest und warum?

Ja, der Schlossberg. Dazu habe ich auch schon mal ein Video gemacht, wo wir oben gepicknickt haben. Ich bekomme auch sehr viele Nachrichten, in denen mich die Leute fragen, wo denn das ist, wo ich da picknickte. Das ist einer der schönsten Orte in Linz. Wie auch der Pöstlingberg – also überall, wo man einen schönen Blick auf die Stadt hat. ■

Finanziell gesund mit der Sparkasse OÖ

So stärkst du deine finanzielle Gesundheit

Das aktuellste Handy, die coolsten Sneaker, die neuesten Mode-Trends: Die Konsum-Verlockungen sind vielfältig. Wie gelingt es, dass du den Überblick über dein Geldleben behältst?

Oft sind es kleine Beträge, die sich trotzdem aufsummieren. 2,50 Euro für ein Getränk, 4 Euro für einen Snack und dann noch 2 Euro für eine kleine Süßigkeit. Selbst bei einem Einkauf im Lebensmittelgeschäft in der Mittagspause kommt einiges zusammen.

Manche Ausgaben kannst du nicht verhindern, wie etwas für Lebensmittel auszugeben. Du kannst diese Kosten aber reduzieren, z.B. eine Mehrweg-Flasche zuhause auffüllen und dir deine Jause selbst



Finanziell gesund das Leben genießen.

Foto: Sparkasse OÖ

herrichten. Das ist nicht nur lecker, sondern auch günstiger.

Augen auf heißt es auch bei diversen Lockangeboten. Es scheint verlockend, wenn eine Aktion beworben ist. Aber denke vor dem Kauf nach: Brauchst du es wirklich? Oft gibst du trotz Rabattierungen mehr aus, als du eigentlich vorgehabt hättest.

Es muss auch nicht immer alles neu sein. Vor allem bei - oder Kleidung gibt es sehr gute Möglichkeiten, gebrauchten Artikeln eine zweite Chance zu geben. Das schont nicht nur dein Geldbörserl, sondern verbraucht auch weniger Ressourcen.

Und der wichtigste Tipp: Behalte deine Einnah-

men und Ausgaben immer im Überblick. Ideal dafür ist ein Haushaltsplan. Damit siehst du, wo dein ganzes Geld hinfließt. Das kann dir helfen, nicht notwendige Ausgaben zu identifizieren und einzusparen. So bleibt dir am Ende des Monats mehr dafür übrig, was du wirklich unbedingt möchtest.

Anzeige

Du möchtest mehr über dein Geldleben erfahren? Die Sparkasse OÖ zeigt wie: interaktive Challenges, hörenswerte Podcasts, interessante Artikel und spannende Videos für jedes Alter findest du auf www.sparkasse-ooe.at/finanzbildung

Jetzt gleich reinklicken!

SPARKASSE
Oberösterreich

OFFICIALLY COOL

spark7 –
das modernste
Jugendkonto
Österreichs

SPARK7 S
debit

20€
ZUR KONTO-
ERÖFFNUNG*

* Alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 30.09.2025 ein kostenloses spark7 Jugendkonto bei der Sparkasse OÖ eröffnen, erhalten einen 20-Euro-Bonus direkt aufs neu eröffnete Konto gutgeschrieben. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

spark7.com

YOUNG AT ART

Tips-Wettbewerb für junge Künstler

Beim Tips-Kreativwettbewerb Young at Art sind Jugendliche gefragt, die vor Ideen sprühen und mit gestalterischem Können sowie Kreativität überzeugen. Noch bis zum 2. November können Werke aller Art eingereicht und Chancen auf großartige Preise gesichert werden.

Young at Art ist Oberösterreichs größter Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren und bietet seit 19 Jahren Raum für Ideen, gestalterisches Talent und künstlerische Vielfalt. Teilnehmende können sich in drei Alterskategorien (8–11, 12–15 und 16–18 Jahre) in allen Techniken und Medien verwirklichen. Eine hochkarätige Jury aus der oberösterreichischen Kunst- und Kulturszene vergibt attraktive Preise wie Kunst- und



Der große Kreativ-Bewerb „Young at Art“ wartet auf viele Teilnehmer. Foto: Alisa Matern

Kreativworkshops oder exklusive Ausstellungsrundgänge. Egal ob Malerei, Skulpturen, Fotografie oder Computerkunst – jeder hat die Chance, sein kreatives Potenzial in verschiedensten Techniken und Medien auszuleben und zu präsentieren. Auch Young at Art-Awards werden vergeben und mit

thematischen Preisen geehrt: Digital-Award (Videos, KI-generierte Werke oder Audioprojekte), Foto-Award und der Art-Award.

Einreichen und voten

Noch bis spätestens 2. November können Werke eingereicht werden. Mitmachen ist ganz einfach:

Ein Foto deines Original-Kunstwerks auf www.youngatart.at hochladen – pro Person sind bis zu drei Einreichungen möglich. Für jedes Foto kann einmal pro Stunde abgestimmt werden. Das Online-Voting läuft bis 2. November.

Tips, Talente OÖ, die Bildungsdirektion, die Prager Fotoschule, TV1, Life Radio, die OÖN, die OÖ Landes-Kultur GmbH und Uniqa freuen sich auf eure kreativen Beiträge.

Mit diesem Wettbewerb wollen die Partner nicht nur junge Künstler sichtbar machen, sondern auch Mut machen, neue kreative Wege zu gehen, sich auszuprobieren und der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen. ■

Alle Infos/Einreichen:
www.youngatart.at



WERDE TEIL DES VEREINS

UND ERLEBE DEN
FC BLAU WEISS LINZ
HAUTNAH!

- Exklusive Events
- Ticket-Vorkaufsrecht
- Ermäßigung im Fanshop
- und vieles mehr...



blauweiss-linz.at

FC
BLAU WEISS
LINZ

QUIZ ERKENNE DEN SPIELER

STECKBRIEF

Land: Österreich
Alter: 22 Jahre
Größe: 1,83m
Beim Verein seit: 2022
Position: Sturm
Fuß: Rechtsfuß

Gewinne mit etwas
Glück 1x 4 Tickets inkl.
Meet & Greet mit einem
Profispieler bei einem
Bundesliga-Heimspiel.

Schicke dazu deinen Tipp an
office@blauweiss-linz.at

LINZ AG Familiensektor
bis 18 Jahre kostenlos ins Stadion

LINZ AG
offizieller Hauptsponsor



Die neue Anlage „spielt alle Stückerl“.

Foto: Stadt Linz

FREIZEIT

Größter Skatepark

LINZ. Der größte und modernste öffentliche Skatepark Österreichs ist in Linz. Er wurde Ende August eröffnet und befindet sich an der Urfahrer Donaulände. Sein offizieller Name: „voestalpine plaza“.

Die Anlage ist ein Ort für Skateboard und Trendsport, gestaltet mit der Community für die Community. Von Beginn an war die

Linz Skateszene intensiv in die Planung eingebunden.

Die Stadt Linz hat in Zusammenarbeit mit der voestalpine AG einen einzigartigen, 2.500 Quadratmeter großen Skatepark errichtet, der „alle Stückerl“ spielt: sportlich anspruchsvoll, gestalterisch prägnant und mit einer hohen Aufenthaltsqualität für alle Generationen. ■

GEMEINNÜTZIG

Zentren für Jugend

OÖ. Der Jugendcenter-Unterstützungsverein (JCUV) ist Oberösterreichs größter Betreiber von Jugendzentren. Er steht für sinnvolle Freizeitgestaltung und bietet jungen Menschen Raum zur persönlichen Entfaltung.



Sinnvoller Freiraum

Foto: JCUV

Der JCUV ist ein gemeinnütziger, gewerkschaftsnaher Verein mit Sitz in Linz, der seit 1976 insbesondere offene Jugendarbeit in zahlreichen oberösterreichischen Gemeinden organisiert und betreibt. In den offenen Zentren erhalten Jugendliche kostenlose Freizeitbetreuung – ganz ohne Konsumzwang. Ziel ist es, die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen zu fördern. Darüber hinaus unterstützt der JCUV arbeitssuchende Jugendliche mit Beratung rund um Bewerbung, Ausbildung, Bundesheer und Zi-

vildienst. Mit 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreibt der Verein derzeit 20 Jugendzentren in Oberösterreich – unter anderem in Leonding, Hörsching, Pregarten, Eferding, Ebensee, Gallneukirchen, Enns, Braunau, Freistadt und Micheldorf. Auch Zivildienst kann beim JCUV geleistet werden. Der Aufgabenbereich umfasst Unterstützungsarbeit im laufenden Betrieb, Mitwirkung bei Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation von Angeboten.

Nähere Infos: www.jcuv.at ■



Because I care.

Weil es nicht egal ist,
wo ich meine Lehre mache.

Unsere Vielfalt – Deine Lehre!



Bewirb dich jetzt und werde ein Teil der young crew.

erema-group.com/lehre



Paul, Büro-Lehrling im 3. Lehrjahr

AUSLANDSSEMESTER

Zwischen Kinderbetreuung, Klassenzimmer und Kulturschock

New York, Japan, England oder die Küsten von Spanien und Frankreich: All das hört sich traumhaft an. Doch als Jugendlichen schon auf Weltreise gehen? Eher unwahrscheinlich. Doch was gar nicht so abwegig ist, ist ein Auslands-Semester oder -Jahr. Schon mal darüber nachgedacht?

Du liebst Kinder, hast einen erfahrenen Umgang und bist zwischen 18 und 30 Jahre alt? Dann wäre ein Au-Pair-Job genau das Richtige. Dabei lebst du mit einer Gastfamilie unter einem Dach, kümmerst dich um die Kinder und hilfst im Haushalt mit. Im Gegenzug bekommst du eine freie Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Nebenbei lernst du nicht nur den Alltag einer anderen Kultur kennen, sondern verbesserst auch ganz automatisch deine Sprachkenntnisse.

„Für mich war von Anfang an klar, dass ich nach der Matura ein Jahr lang viele neue Erfahrungen sammeln möchte. Ein Au-pair zu werden, hat sich dafür wirklich sehr gut angeboten. Ich konnte zum ersten Mal erleben, wie es sich anfühlt, im Ausland zu le-



Als Au-Pair kümmert man sich unter anderem um die Kinder der Gastfamilie.

Foto: Dan Race-adobe.stock.com

ben“, erzählt Sophia aus dem Bezirk Wels-Land. Sie hat es nach Island verschlagen.

Viele neue Erfahrungen

„Außerdem hat man als Au-pair die Möglichkeit, viele neue Menschen aus unterschiedlichsten Ländern kennenzulernen. Die Au-pair-Community ist riesig. Am meisten hat mich aber motiviert, dass ich viele neue Er-

fahrungen in der Kinderbetreuung sammeln konnte. Dabei habe ich bemerkt, dass ich mir auch in Zukunft definitiv vorstellen kann, in einem Bereich mit Kindern zu arbeiten“, sagt Sophia. Sie empfiehlt es definitiv weiter, ein Au-pair zu werden: „Weil man dadurch selbstständiger und mutiger wird und Erfahrungen fürs Leben sammelt, die einen wirklich prägen. Ich werde diese Zeit als Au-pair niemals vergessen und ich glaube, so geht es den meisten.“

Bildung im Ausland

Du möchtest deine Sprachkenntnisse verbessern, aber nicht gleich ein ganzes Jahr im Ausland verbringen? Dann ist eine Sprachreise genau das Richtige für dich. Sprachreisen verbinden Lernen mit Urlaub und sind besonders beliebt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Meist dauern sie zwischen zwei und sechs Wochen und finden in den Schulferien statt – ideal also,

wenn du wenig Zeit hast. Ein großer Vorteil: Du sprichst die Sprache täglich mit Muttersprachlern – sei es bei deiner Gastfamilie, mit deinen neuen Freunden oder beim Bestellen im Café. Dadurch verbesserst du dein Sprachgefühl ganz nebenbei und verlierst die Angst vor dem Sprechen.

Egal ob du dich als Au-pair um Kinder kümmerst oder bei einer Sprachreise deine Sprachkenntnisse verbesserst – ein Auslandsaufenthalt erweitert deinen Horizont, stärkt dein Selbstvertrauen und lässt dich als Mensch wachsen. Du lernst nicht nur eine neue Sprache und Kultur kennen, sondern auch dich selbst. Doch das sind längst nicht alle Möglichkeiten.

Auch Freiwilligenarbeit, Work & Travel, Praktika, Schüleraustausch oder ein Auslandssemester bieten dir spannende Chancen, die Welt zu entdecken – ganz nach deinen Interessen und Zielen. ■



Sophia (19) war als Au-pair in Island.

Foto: Maila Burghaus



Schulstartklar ins neue Jahr.



15,–

Dudenredaktion
Einfach können – Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik

Das Buch richtet sich an alle, die Rechtschreibung und Grammatik lernen, die ihre Kenntnisse festigen wollen oder die einfach schnell etwas nachschlagen wollen.

eBook: € 12,40

15,⁹⁵

Carina Oberhofer
Durchstarten. Diego to go! Englisch 4. Klasse Volksschule

Jede Doppelseite bildet eine inhaltlich abgeschlossene Übungseinheit. Als Leitfigur formuliert Diego Dachs Tipps, Hinweise oder nützliche Regeln.

je 19,⁹⁵

Durchstarten Deutsch 2. Klasse Mittelschule/ AHS Lernhilfe
Durchstarten Deutsch 3. Klasse Mittelschule/ AHS Lernhilfe
Durchstarten Deutsch 4. Klasse Mittelschule/ AHS Lernhilfe

Das Buch hilft Lernschwächen in allen Kompetenz-Bereichen zu beheben. Das Üben in kleinen Lernportionen fördert dabei den Wissenserwerb.

*Jetzt alles für die Schule in ausgewählten
Buchhandlungen entdecken.*

Thalia Linz Landstraße
Thalia Wien Mariahilfer Straße
Thalia Pasching – Plus City
Thalia Wien Mitte / W3
Thalia Salzburg
Thalia Vöcklabruck
Thalia Wels – max.center
Thalia Wels – Ringstraße

Thalia Wien – Donauzentrum
Thalia Gmunden
Thalia Graz
Thalia Wien – Q19
Thalia Ried
Thalia SCS Vösendorf
Thalia Eisenstadt
Thalia Klagenfurt

Thalia Villach – Atrio
Thalia Steyr
Thalia St. Pölten
Thalia Kapfenberg
Thalia St. Johann im Pongau
Thalia Liezen
Thalia Wiener Neustadt
Thalia Bischofshofen

Thalia Villach
Thalia Grieskirchen
Thalia Amstetten
Thalia Freistadt
Thalia Braunau
Thalia Spittal a. d. Drau
Thalia Waidhofen a. d. Thaya



Oder weiter-
stöbern auf
thalia.at oder in
der Thalia App.



FUSSBALL

Jugendtrainer: Kinder für Sport begeistern und Werte vermitteln

PICHLING. „Wenn ich am Fußballplatz stehe, die Bälle hole und die ersten Kinder mit leuchtenden Augen auf mich zulaufen, dann weiß ich: Genau hier bin ich richtig. Es ist nicht irgendein Verein – es ist Union Pichling, mein Herzensverein.“

von NICOLAS



Nicolas (hi. Mi.) mit Co-Trainer Michael (l.) und „seinen“ Burschen Foto: Union Pichling

Ich heiße Nicolas, bin 19 Jahre alt und seit 2015 – ausgenommen einer kurzen Unterbrechung aufgrund von meinem Wechsel als Spieler – beim Verein. Ich bin sowohl als Spieler, als Trainer, als Hilfsschiedsrichter, als Teil der Social-Media-Abteilung und bei jeder Veranstaltung, bei der eine

helfende Hand gebraucht wird, engagiert.

Die Arbeit als Kindertrainer ist für mich weit mehr als nur das Vermitteln von fußballerischen

Grundlagen. In diesem Alter geht es mir nicht vorrangig darum, Siege oder Ergebnisse zu feiern, sondern darum, die Kinder für den Sport zu begeistern und ih-

nen Werte wie Teamgeist, Fairness und Respekt mitzugeben. Ich versuche, jedes Training abwechslungsreich und mit viel positiver Energie zu gestalten. Da ich auch selbst im Verein spiele, sehe ich so mindestens viermal die Woche auch die Spielerseite.

Leidenschaft

Ich hatte in meiner fußballerischen Laufbahn bereits ein paar Trainer, von denen ich mir jeweils etwas mitnehmen konnte. Ich kann diese Tätigkeit nur jedem ans Herz legen, der seine Leidenschaft ebenso im Fußball sieht, mit Kindern ein gutes Verhältnis pflegen kann und genug Zeit beziehungsweise Geduld mitbringt. ■

G'scheit zockt?

Sicher! – LIWEST macht fit fürs Netz

Medienkompetenz ist heute wichtiger denn je. Der oberösterreichische Telekommunikationsanbieter LIWEST hat sich deshalb mit dem Forum Medienbildung (FoMB) zusammengetan, um praxisnahe Unterrichtsmaterialien zu entwickeln, die Kindern und Jugendlichen den bewussten Umgang mit digitalen Medien vermitteln. Als Teil der Initiative „G'scheit digital“ wird Medienbildung somit direkt ins Klassenzimmer gebracht.

Digitale Medien prägen unseren Alltag von klein auf. Wir wachsen mit Smartphones, Tablets und Computern auf, nutzen soziale Netzwerke und verbringen viel Zeit mit Online-Games. Als regionaler Internetanbieter sieht LIWEST täglich, wie wichtig eine stabile und schnelle Verbindung für Familien ist. Doch mindestens genauso wichtig ist es,



dass wir lernen, diese digitalen Welten verantwortungsvoll zu nutzen. Hier setzt Medienkompetenz an – sie vermittelt die Fähigkeiten, die für einen kritischen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien nötig sind.

Warum ist Medienkompetenz so wichtig?

Wie im Straßenverkehr gibt es auch im Internet Regeln, die schützen. Medienkompetenz bedeutet, diese Regeln zu kennen und anzuwenden. Sie hilft uns dabei:

Fake News zu erkennen: Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Die Stundenbilder zeigen, wie man echte von falschen Nachrichten unterscheidet.

Sicher zu chatten und zu posten: Welche Bilder und Informationen sollten privat bleiben? Wie geht man mit verdächtigen Nachrichten um?

Fair zu bleiben: Auch online gilt: Andere so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte. Kein Platz für Cyber-Mobbing!

Gesund zu zocken: Gaming macht Spaß, aber wie viel ist genug? Wie erkennt man Kostenfallen in Spielen?

LIWEST und FoMB: Ein starkes Team für Medienkompetenz

Um all das und noch viel mehr zu vermitteln, hat sich LIWEST mit echten Profis zusammengetan: dem Forum Medienbildung, kurz FoMB. Die Expert*innen von FoMB wissen genau, wie man Medienkompetenz spannend und verständlich erklärt. Gemeinsam wurden spezielle „Stundenbilder“ entwickelt – fertige Unterrichtsmaterialien, die Lehrer*innen einfach im Unterricht einsetzen können.

Vier Stundenbilder für mehr Medienkompetenz

Gemeinsam haben wir vier praxisnahe Stundenbilder entwickelt, die verschiedene Aspekte der Medienbildung abdecken:

G'scheit gesperrt: Dein Passwort als Festung vermittelt, wie sichere Passwörter erstellt und verwaltet werden.

G'scheit geprüft: Klick nicht auf alles! sensibilisiert für verdächtige Links und Phishing-Versuche. **G'scheit geknipst: Das Recht am eigenen Bild** klärt über Bildrechte und Privatsphäre in sozialen Medien auf.

Und G'scheit gezoockt: Zwischen In-Game-Spaß und Kostenfallen

Wie können wir die Welt der Videospiele sicher und bewusst erleben? In der Stunde lernen wir, wie Spiele funktionieren

und Geld verdienen – von kostenlosen Apps mit In-Game-Käufen bis hin zu Lootboxen und Season Passes. Wir erfahren, wie wir Kostenfallen erkennen und vermeiden, welche Strategien Spieleentwickler nutzen, um zum Geldausgeben zu motivieren, und wie wir ein gesundes Verhältnis zum Gaming entwickeln. Auch der respektvolle Umgang mit anderen Spieler*innen, der Schutz persönlicher Daten und die Bedeutung von Altersfreigaben werden thematisiert. So können junge Gamer*innen die Faszination des Spielens genießen – ohne in teure Fallen zu tappen.

Mit dieser Maßnahme aus der vielseitigen, neuen Initiative „G'scheit digital“ für alle Generationen möchte LIWEST einen Beitrag leisten, damit Kinder und Jugendliche in Oberösterreich die digitale Welt sicher und selbstbewusst erobern können.

Die Stundenbilder stehen den Schulen ab Ende September zur Verfügung und können direkt im Unterricht eingesetzt werden.

www.gscheit-digital.at

Anzeige



LERNQUADRAT

Von Anfang an mitlernen lohnt sich

ÖÖ. Der Schulbeginn ist der perfekte Moment, um gute Gewohnheiten zu entwickeln.

Wer von Anfang an mitlernt, festigt nicht nur das im Unterricht Erarbeitete, sondern vermeidet auch unnötigen Stress vor Prüfungen und Schularbeiten. Kurze tägliche Wiederholungen von zehn bis 15 Minuten helfen, das Gelernte zu festigen. Auch Hausübungen sollte man nicht nur „abhaken“, sondern als sinnvolle Übung nutzen.

Einfach, aber effektiv

Im Unterricht aufmerksam sein, Fragen stellen und ordentlich mitschreiben – das sind einfache, aber effektive Schritte. Wer Lücken früh erkennt und sich sofort Unterstützung holt, hat langfristig weniger Mühe. Mit ein bisschen Disziplin und einem guten Zeit-



Nachhilfeberatung bei LernQuadrat – acht Mal in Oberösterreich

Foto: LernQuadrat

plan gelingt der Einstieg leicht. Also: lieber gleich mitlernen statt später nachlernen. Das Lern-

Quadrat Team berät fachkundig und prompt, acht Mal in Oberösterreich! ■

Anzeige

LernQuadrat Gmunden
Tel. 07612 62880
LernQuadrat Grieskirchen
Tel. 07248 62511
LernQuadrat Steyr
Tel. 07252 50722
LernQuadrat Vöcklabruck
Tel. 07672 22802
LernQuadrat Wels
Tel. 07242 207391
LernQuadrat Linz Taubenmarkt
Tel. 0732 781170
LernQuadrat Linz Wr. Straße
Tel. 0732 650750
LernQuadrat Linz Urfahr
Tel. 0732 750657

Mehr Infos zum Angebot unter
www.lernquadrat.at



Ausbildung mit Perspektive! Mach dich zum Experten ... mit einer Lehre bei ÖSWAG



JETZT BEWERBEN

www.oeswag.at/lehrlinge

mtl. Prämien für besondere Leistungen
jährliche Zeugnisprämien bis € 650
vergünstigtes Mittagessen

Metalltechnik (m/w/d)

- Maschinenbautechnik
- Stahlbautechnik
- Zerspanungstechnik
- Schweißtechnik

Elektrotechnik (m/w/d)

- Anlagen- und Betriebstechnik

ÖSWAG Maschinenbau GmbH • ÖSWAG Werft Linz GmbH
Hafenstraße 61 • 4020 Linz • +43 732 76 56-0 • bewerbung@oeswag.at
www.oeswag.at • [@oeswag](https://www.facebook.com/oeswag) • [@oeswagwerft](https://www.instagram.com/oeswagwerft)



SOKO LINZ

„Such dir das, was dir den größten Spaß macht und schau, dass du davon leben kannst“

LINZ. Die österreichische Krimiserie „SOKO Linz“ ist ein „Muss“ für alle Krimi-Fans. Seit 2022 wird in Linz und Umgebung ermittelt, was das Zeug hält – mitten im Dreiländereck Österreich, Deutschland und Tschechien. Eine zentrale Rolle spielt dabei Katharina Stemberger, die von Anfang an als Chefinspektorin Johanna „Joe“ Haizinger mit klarem Kopf und viel Herz das SOKO-Team anführt.

von ISABELLA

Ihre Figur steht für Entschlossenheit, Erfahrung und Bodenständigkeit – Eigenschaften, die nicht nur das Team, sondern auch die Zuschauer schnell überzeugt haben. Doch wer ist Katharina Stemberger eigentlich abseits der Rolle der „Joe“ Haizinger? Ein Blick auf ihre Karriere zeigt, dass hinter der Fernsehkommissarin eine vielseitige und erfahrene Schauspielerin steckt, die mehr zu bieten hat als nur Krimi. Tips hat nachgefragt.

Tips: Wie bist du zur Schauspielerkarriere gekommen – war das schon immer dein Traumberuf?

Stemberger: Ja, absolut – sogar schon im Kindergarten. Bei einer Kindergartenweihnachtsaufführung bin ich als Engel auf der Bühne gestanden und hab mir gedacht: „Oida, ist des geil.“ Und das ist mir geblieben.

Welche Rolle hat dir in deiner Karriere am besten gefallen oder mit welcher konntest du dich am besten identifizieren?

Oh ja, da gab es ein paar Sachen. Ich habe die Pöppstin gespielt. Das ist die



Katharina Stemberger mit Jugend-Redakteurin Isabella Heinzl

Foto: Nora Heindl

Geschichte von einer Frau, die sich als Mann verkleidet und Papst wird. Eine tolle Geschichte. Und das habe ich als Theaterstück gespielt, das habe ich sehr gemocht. Vor allem die Revoluzzer-Charaktere, die mag ich sehr gerne, die liegen mir auch.

Du hast also auch Theater gespielt?

Viel! Und ich glaube, alles, was ich brauche, um vor der Kamera arbeiten zu können, habe ich im Theater

gelernt. Und ich glaube, diesen Beruf kann man auch nur dort erlernen.

Wie lange dauert es, eine Folge beziehungsweise eine ganze Staffel SOKO Linz zu drehen?

Naja, wir haben sieben Tage für eine Folge. Aber dafür ist auch ganz viel Vorbereitung notwendig. Für eine ganze Staffel komme ich Anfang Juni und drehe bis Anfang Oktober und

dazwischen haben wir eine Pause von zweieinhalb Wochen.

Wann fängt ein typischer Drehtag bei dir an und wann hört er auf?

Ich stehe zwischen 4.30 und 5 Uhr auf. Dann brauche ich eine bis eineinhalb Stunden, wo ich etwas Sport mache, meditiere und meinen Text durchgehe. Daraufhin werde ich abgeholt, komme in die Maske, wo ich rund eine Stunde bin. Gedreht wird bis circa 19 Uhr. Dann werde ich nach Hause gebracht, schminke mich ab, lerne meinen Text und gehe schlafen. Und das mache ich vier-einhalb Monate.

Wie lange brauchst du, bis der Text sitzt? Geht das schnell?

Ich wurde schneller mit der Zeit, das geht gar nicht anders. Großteils sind es auch die Wochenenden, an denen ich Text lerne. Irgendwann habe ich mir mal meine Arbeitsstunden zusammengerechnet, die ich in einer Woche habe – mit all meiner Vorbereitung. Da bin ich auf 80 bis 85 Wochenstunden gekommen.

Was ist deine Botschaft an die jungen Menschen in Österreich?

Ich glaube an jeden – ganz wurscht, ob sie Schauspiel machen wollen oder was anderes. Als ich 14 Jahre alt war, hat mir meine Mutter mal gesagt: „Such dir das, was dir den größten Spaß macht und schau, dass du davon leben kannst.“

Und ich glaube, dass Begeisterung ein guter Begleiter durchs Leben ist, weil einen sicheren Job gibt es eh nicht. ■

Soko Linz – Staffel 4

Ab 30. September jeweils dienstags um 20.15 Uhr auf ORF 1 (auch auf ORF ON)

TREND

Bouldern: Grenzen kennenlernen

Bouldern ist in den letzten Jahren zu einem echten Trendsport geworden. Boulderhallen haben stark zugenommen, und immer mehr Menschen – darunter auch viele Jugendliche – entdecken diese Sportart für sich.

Auch in sozialen Medien erfreut sich Bouldern großer Beliebtheit. Plattformen wie Instagram oder TikTok sind voll mit Videos von spektakulären Bewegungen, Sprüngen von Griff zu Griff oder clever gelösten Routen. Die Sportart gilt als modern, stylish und spricht eine aktive, gesundheitsbewusste Zielgruppe an.

Bouldern eignet sich sehr gut für Kinder und Jugendliche, sowohl als Freizeitbeschäftigung als auch als ernsthafter Sport. Viele



Bouldern wird von immer mehr Jugendlichen ausgeübt.

Foto: industrieblick-stock.adobe.com

Boulderhallen bieten spezielle Kinderbereiche, eigene Kurse oder sogar Trainingsgruppen für Jugendliche an. In den Kursen lernen die jungen Kletterer nicht nur Technik und Bewegungsgefühl, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Selbstvertrauen, Teamarbeit und Körperbewusstsein. Ein besonderer Vorteil liegt

darin, dass Jugendliche beim Bouldern ihre eigenen Grenzen kennenlernen und erweitern können, ohne ständig im Wettbewerb zu stehen. Oft geht es mehr um das gemeinsame Lösen von Bewegungsaufgaben als um das Gewinnen.

Darüber hinaus schult Bouldern sowohl die körperliche als auch

die geistige Entwicklung. Jugendliche stärken beim Klettern ihre Koordination, Motorik, Körperspannung und Konzentration.

Gleichzeitig erleben sie Erfolgserlebnisse, wenn sie eine schwierige Route nach mehreren Versuchen endlich meistern.

Idealer Ausgleich

Bouldern bietet einen idealen Ausgleich zum oft bewegungsarmen Alltag. Es fördert Selbstbewusstsein, Kreativität und soziale Interaktion – und das ganz ohne Leistungsdruck.

Oberösterreich verfügt über eine große Auswahl an Boulderhallen unter anderem in Linz, Wels, Asten, Freistadt und Leonding. Nähere Informationen gibt es unter www.oberoesterreich.at/klettern.html ■

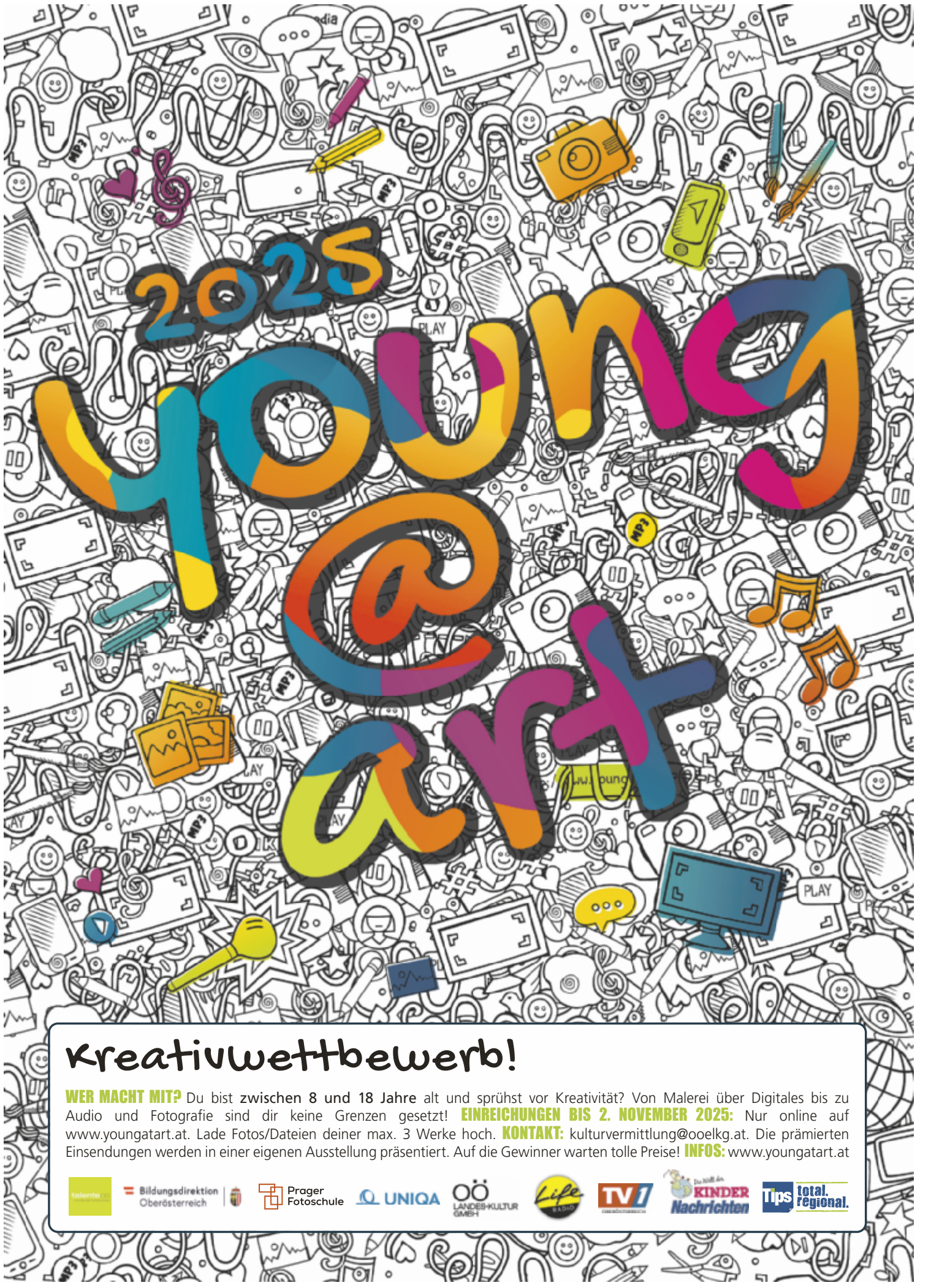


Du bist 15. Du fährst AIXAM. Du bist der Boss.

Ab 15 Jahren frei unterwegs – mit deinem eigenen Fahrzeug. Ob zur Schule, zum Sport oder einfach ins Wochenende: Du entscheidest, wohin es geht.



ENTDECKE
DEIN AIXAM
www.aixam.at



2025 young@art

Kreativwettbewerb!

WER MACHT MIT? Du bist zwischen 8 und 18 Jahre alt und sprühst vor Kreativität? Von Malerei über Digitales bis zu Audio und Fotografie sind dir keine Grenzen gesetzt! **EINREICHUNGEN BIS 2. NOVEMBER 2025:** Nur online auf www.youngart.at. Lade Fotos/Dateien deiner max. 3 Werke hoch. **KONTAKT:** kulturvermittlung@oelkg.at. Die prämierten Einsendungen werden in einer eigenen Ausstellung präsentiert. Auf die Gewinner warten tolle Preise! **INFOS:** www.youngart.at



Bildungs-
direktion
Oberösterreich



Prager
Fotoschule

UNQA

LAUNDES-
KULTUR
GMBH



TV1

Das ist die
KINDER
Nachrichten

Tips total.
regional.